

## Medienmitteilung vom 17.2.2020

### Nachfolge für Chefarztbereich im Ostschweizer Kinderspital geregelt

**Der Stiftungsrat des Ostschweizer Kinderspitals hat Dr. med. Pascal Müller zum Chefarzt Adoleszentenmedizin und Pädiatrische Psychosomatik gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. med. Josef Laimbacher an, der als Chefarzt Jugendmedizin auf Ende dieses Jahres in den Ruhestand tritt.**

St.Gallen, 17. Februar 2020

Die Adoleszentenmedizin und Pädiatrische Psychosomatik im Ostschweizer Kinderspital ist die Neubenennung der Jugendmedizin, welche ein etablierter Bereich im Ostschweizer Kinderspital ist. Infolge Pensionierung des langjährigen Bereichsleiters, Chefarzt Dr. med. Josef Laimbacher, musste die Nachfolge geregelt werden.

Der Stiftungsrat hat Dr. med. Pascal Müller zum Chefarzt Adoleszentenmedizin und Pädiatrische Psychosomatik und Mitglied der Spitalleitung gewählt. Er wird diese Funktionen per 1. Januar 2021 übernehmen. Nach der Facharztausbildung in Kinder- und Jugendmedizin hat sich Pascal Müller im Schwerpunkt der pädiatrischen Gastroenterologie und Hepatologie fortgebildet sowie eine Zusatzausbildung in der Psychosomatischen Medizin absolviert. Dr. Müller leitet im Ostschweizer Kinderspital die Ernährungsmedizin. Seine Fachkompetenz bringt er ebenfalls in nationale Fachgremien wie etwa in die Eidgenössische Ernährungscommission ein.

Dr. med. Pascal Müller ist St.Galler, verheiratet und Vater von vier Kindern. Er wohnt mit seiner Familie im Kanton St.Gallen.

Der Stiftungsrat und die Spitalleitung des Ostschweizer Kinderspitals freuen sich sehr, dass eine Bewerbung aus den eigenen Reihen berücksichtigt werden konnte. Sie sind überzeugt, dass mit dieser Wahl nicht nur die medizinische Konstanz gesichert wird, sondern die Voraussetzungen für eine strategische Weiterentwicklung in der Adoleszentenmedizin und in der Psychosomatik geschaffen werden.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Guido Bucher, Direktor und Vorsitzender der Spitalleitung des Ostschweizer Kinderspitals  
T +41 (0)71 243 76 02 oder [guido.bucher@kispisg.ch](mailto:guido.bucher@kispisg.ch)

---

### **Begriffserklärungen:**

Die **Psychosomatik** bezeichnet das enge Zusammenspiel zwischen körperlichen („Soma“) und seelischen Vorgängen („Psyche“). Beide beeinflussen sich wechselseitig, der Körper als Spiegel der Seele. Die Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen orientiert sich am bio-psycho-sozialen Modell im Sinne der ganzheitlichen Betrachtungsweise des Menschen. Psychosomatische Erkrankungen nehmen seit Jahren zu, insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen. Diese Störungen müssen frühzeitig erfasst und adäquat behandelt werden, um einen chronischen Verlauf mit all ihren Konsequenzen zu minimieren.

### **Adoleszentenmedizin:**

Die **Adoleszenz** (*adolescere* „heranwachsen“) umfasst aus neurobiologischer Sicht den Zeitraum beginnend mit der Pubertät bis hin zum Übertritt ins volle Erwachsensein ( 10.-20.(-25.) Lebensjahr).

Die **Adoleszentenmedizin** betreut und behandelt Jugendliche mit Erkrankungen aus dem psychosomatischen (wie Essstörungen, Adipositas, funktionelle Störungen...), psychischen (wie Depression, Suizidalität...) und psychosozialen (Risikoverhalten, Suchtprobleme, Fragen zur Sexualität, Geschlechteridentität...) Spektrum. Demzufolge engagiert sich der Adoleszentenmediziner auch im Bereiche der Prävention und Gesundheitsförderung.

Die Prävalenz chronischer Krankheiten in der Adoleszenz ist über Jahrzehnte hin signifikant angestiegen. Durch die Verbesserung und den Fortschritt der medizinischen Versorgung überleben heute viele Patienten Krankheiten, die ehemals bereits in früher Kindheit tödlich endeten. Diese Patienten müssen während der Adoleszenz der Erwachsenenmedizin übergeben werden. Für die Umsetzung, Transition genannt, bedarf es Ärzte mit adoleszentenmedizinischen Kompetenzen.

---

### **Über das Kispi**

Das Ostschweizer Kinderspital in St. Gallen ist als umfassender Komplettversorger das führende und familienzentrierte Zentrumsspital für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche in der Ostschweiz sowie des Fürstentums Liechtenstein. Ein Team von rund 800 bestausgebildeten Spezialistinnen und Spezialisten sorgt mithilfe von modernster Methodik und Technik für optimale Heil- und Förderungsprozesse in Medizin, Therapie und Pflege. Das Ostschweizer Kinderspital führt anerkannte Aus- und Weiterbildungslehrgänge für Fachpersonen im Gesundheitswesen. Zudem übernimmt und fördert es medizinische und pflegerische Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Das Ostschweizer Kinderspital ist eine gemeinnützige Stiftung und setzt Spenden effizient und direkt für das Wohl der Kinder und Jugendlichen ein.